

auszug aus der Rede Jean Monnets (Luxemburg, Eröffnungssitzung der Hohen Behörde, 10. August 1952)

Quelle: Plan Schuman: ouverture de la première séance de la Haute Autorité de la CECA / Jean Monnet.- Luxembourg: CLT [Prod.], 10.08.1952. CLT-UFA, Luxembourg. - SON (02:00, Montage, Son original). CLT-UFA, 45, Boulevard Pierre Frieden, L-1543 Luxembourg.

Urheberrecht: (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/auszug_aus_der_rede_jean_monnets_luxemburg_eroffnungssitzung_der_hohen_behorde_10_august_1952-de-493ecoaf-c657-411e-8b8b-3e297c734a75.html



Publication date: 05/07/2016

Auszug aus der Rede Jean Monnets (Luxemburg, Eröffnungssitzung der Hohen Behörde, 10. August 1952)

Der Wohlstand der Europäischen Gemeinschaft ist untrennbar mit der Entwicklung des internationalen Handels verknüpft.

Unsere Gemeinschaft wird dazu beitragen, die Handelsprobleme in der Welt zu lösen. Wir sind entschlossen, unverzüglich und in direkten Gesprächen die Umsetzung der erklärten Absicht der britischen Regierung zu erreichen, eine möglichst enge Assoziierung mit der Gemeinschaft einzugehen.

Wir sind davon überzeugt, dass wir eine enge und gewinnbringende Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten ins Auge fassen können. Seit der von Robert Schuman abgegebenen Erklärung vom 9. Mai 1950 haben sie uns wiederholte Beweise ihrer aktiven Zustimmung erbracht.

Wir werden jede nutzbringende Beziehung zu den Vereinten Nationen und der Organisation für Europäische Wirtschaftliche Zusammenarbeit unterhalten.

Wir werden jegliche vertraglich vorgesehene Form der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Unterstützung mit dem Europarat entwickeln.

Aber wir stehen erst am Anfang der Bemühungen, die Europa wird vollbringen müssen, um schließlich Einheit, Wohlstand und Frieden zu erfahren.

Die uns zukommenden Verpflichtungen erfordern, dass wir unverzüglich mit der Arbeit beginnen.

Wir tragen sowohl eine unmittelbare Verantwortung als auch die Verantwortung, so wichtige Veränderungen vorzubereiten, dass keine Zeit bei deren Umsetzung vergeudet werden darf. Denn der Aufbau Europas duldet keinen Aufschub mehr.